



Sirius Black Preisspitze für 62.000,- Euro

Hannoveraner Mai-Auktion mit wichtiger Signalwirkung

Verden. Das Ergebnis der Hannoveraner Mai-Auktion übertraf die Erwartungen. Den Spitzenpreis von 62.000,- Euro erzielte der vierjährige Rappwallach Sirius in Black v. Stedinger/Rotspon (Z.: Johann-Bernhard Tuitjer, Krummhörn, Ausst.: Heinz Jansen, Twist), der für 62.000,- Euro nach Großbritannien verkauft wurde. Die 72 Hannoveraner Reitpferde erzielten einen Durchschnittspreis von 12.218,- Euro.

Das bestbezahlte Springpferd war das letzte Pferd der lebhaft verlaufenen Auktion. Für 31.000,- Euro geht die vierjährige Quidam's Rubin/Amani-Tochter Quilalea (Z. u. Ausst.: Stefan Aust, Armstorf) in den selben hessischen Springstall, der auf der Winterauktion 1991 Weltcup Sieger E.T. FRH entdeckt hat.

Genau 50 Prozent der Auktionskollektion werden exportiert und zwar in 14 Länder. Treue Kunden aus Großbritannien erwarben sieben Hannoveraner, gefolgt von Spanien (fünf) und Frankreich und den U.S.A. mit jeweils vier Ankäufen.

Nach der Auktion war Auktionsleiter Dr. Günther Friemel hochzufrieden: „Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Die Mai-Auktion war eine Absatzveranstaltung mit wichtiger Signalwirkung.“ Nicht nur die Spitzenpferde wurden gut verkauft, auch das Ergebnis in der Breite war erfreulich.

Weitere Informationen: Hannoveraner Verband e. V., Lindhooper Str. 92, 27283 Verden, www.hannoveraner.com. Fotos: Werner Ernst, Ganderkesee, Tel.: 04221/40910.